

Fagorutin®

G e b r a u c h s i n f o r m a t i o n

Liebe Patientin, lieber Patient!

Bitte lesen Sie diese Gebrauchsinformation aufmerksam, weil sie wichtige Informationen darüber enthält, was Sie bei der Anwendung dieses Arzneimittels beachten sollen. Wenden Sie sich bei Fragen bitte an Ihren Arzt oder Apotheker bzw. Reformfachhändler.

Fagorutin Rosskastanien-Balsam N

Zusammensetzung

100 g Emulsion enthalten:

Arzneilich wirksame Bestandteile:

Fluidextrakt aus Rosskastaniensamen 1:1;

Auszugsmittel Ethanol 25% V/V

Rutosid-Schwefelsäureester, Natriumsalz

Levomenthol

3,000 g

0,100 g

0,500 g

Sonstige Bestandteile:

Mittelkettige Triglyceride, emulgierender Cetylstearylalkohol,

Glycerolmonostearat 40-55, Citronensäure, Ethanol 96%, Parfüm,

Rosmarinöl, Methyl-4-hydroxybenzoat, Propyl-4-hydroxybenzoat,

Phenoxyethanol, gereinigtes Wasser.

Inhalt und Darreichungsform

Originalpackung mit 150 ml Emulsion.

Traditionelles pflanzliches Arzneimittel

Pharmazeutischer Unternehmer und Hersteller

Pharmazeutischer Unternehmer: GlaxoSmithKline Consumer

Healthcare GmbH & Co. KG, Bußmatten 1, D-77815 Bühl

Hersteller: GlaxoSmithKline Consumer Healthcare GmbH &

Co. KG, D-40721 Hilden

Anwendungsgebiete

Traditionell angewendet zur Besserung des Befindens bei müden Beinen. Diese Angabe beruht ausschließlich auf Überlieferung und langjähriger Erfahrung.

Bei neu oder plötzlich verstärkt auftretenden Schmerzen, schnell zunehmender Schwellung oder bläulicher Verfärbung der Beine ist sofortige Rücksprache mit dem Arzt erforderlich, da diese Merkmale Anzeichen einer Beinvenenthrombose sein können, die rasches ärztliches Eingreifen erfordert.

Gegenanzeigen

Wann dürfen Sie Fagorutin Rosskastanien-Balsam N nicht anwenden?

Wenn eine Überempfindlichkeit gegen einen der Inhaltsstoffe, z.B. Levomenthol oder Parahydroxybenzoat (Parabenallergie) besteht, sollten Sie Fagorutin Rosskastanien-Balsam N nicht anwenden. Weiterhin darf Fagorutin Rosskastanien-Balsam N nicht auf offenen Wunden, verletzter Haut und auf mit Exanthenen befallenen Hautstellen sowie bei Säuglingen, Kleinkindern und bei Patienten mit Asthma bronchiale angewendet werden.

Vorsichtsmaßnahmen für die Anwendung und Warnhinweise

Aufgrund des Gehalts an Cetylstearylalkohol, Methyl- und Propyl-4-hydroxybenzoat können bei Anwendung dieses Arzneimittels lokale Hautreaktionen und weitere allergische Reaktionen

auftreten. Möglich sind auch Spätreaktionen wie Kontaktdermatitis.

Dosierungsanleitung und Art der Anwendung

Die folgenden Angaben gelten, soweit Ihnen Ihr Arzt Fagorutin Rosskastanien-Balsam N nicht anders verordnet hat. Bitte halten Sie sich an die Anwendungsvorschriften, da Fagorutin Rosskastanien-Balsam N sonst nicht richtig wirken kann!

Wie oft sollten Sie Fagorutin Rosskastanien-Balsam N anwenden?
Die Anwendung erfolgt 1 – 2mal täglich.

Wie und wann sollten Sie Fagorutin Rosskastanien-Balsam N anwenden?

Die Beine mit Fagorutin Rosskastanien-Balsam N von unten nach oben 1 – 2mal täglich oder nach Bedarf leicht einmassieren; anschließend die Beine – wenn möglich – einige Minuten hochlegen.

Anwendungsfehler und Überdosierung

Was ist zu tun, wenn Fagorutin Rosskastanien-Balsam N in zu großen Mengen angewendet wurde (beabsichtigte oder versehentliche Überdosierung)?

Falls Beschwerden auftreten, sollte ein Arzt aufgesucht werden.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie zu wenig Fagorutin Rosskastanien-Balsam N angewendet oder eine Anwendung vergessen haben?

Setzen Sie die Anwendung entsprechend der Dosierungsanleitung fort.

Was müssen Sie beachten, wenn Sie die Behandlung unterbrechen oder vorzeitig beenden?

In diesem Fall sind keine besonderen Maßnahmen erforderlich.

Nebenwirkungen

Welche Nebenwirkungen können bei der Anwendung von Fagorutin Rosskastanien-Balsam N auftreten?

In seltenen Fällen kann es zu Überempfindlichkeitsreaktionen der Haut oder zur Kontaktallergie kommen. Der Wirkstoff Menthol kann in seltenen Fällen bei Inhalation Hustenreiz auslösen und zu einer Bronchokonstriktion führen.

Welche Gegenmaßnahmen sind bei Nebenwirkungen zu ergreifen?

Beenden Sie die Anwendung von Fagorutin Rosskastanien-Balsam N und suchen Sie gegebenenfalls Ihren Arzt auf.

Wenn Sie Nebenwirkungen bei sich beobachten, die nicht in dieser Packungsbeilage aufgeführt sind, teilen sie diese bitte Ihrem Arzt oder Apotheker mit.

Hinweise und Angaben zur Haltbarkeit des Arzneimittels

Nach Ablauf des auf der Verpackung angegebenen Verfalldatums soll dieses Arzneimittel nicht mehr angewendet werden. Nach Anbruch 2 Monate haltbar.

Nicht über 25°C aufbewahren!

Stand der Information: August 2001

Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren.





Fagorutin®

G e b r a u c h s i n f o r m a t i o n

Venenprobleme – Ursache für schwere Beine.

Jeder zweite Erwachsene hat Probleme mit den Venen. Meist klagen die Betroffenen über schwere, geschwollene Beine, die vor allem nach langem Stehen oder Sitzen auftreten.

Die Gründe für diese Beschwerden sind sehr vielfältig: So belasten Bewegungsmangel, falsche Ernährung, Rauchen und Übergewicht die Venen in hohem Maße. Häufig kommt noch eine erbliche Veranlagung hinzu.

Was die Venen alles leisten.

Im Blutkreislauf, dem verzweigten Versorgungssystem im Inneren unseres Körpers, sind die Venen von zentraler Bedeutung.

Gerade die Beinvenen haben wahre Höchstleistungen zu vollbringen, da sie das verbrauchte Blut über einen besonders langen Weg zum Herzen transportieren müssen – und das gegen die Schwerkraft!

Was passiert bei Venenschwäche?

Die Stützfasern der Venenwand werden bei Venenschwäche verstärkt abgebaut. Dadurch werden die Gefäßwände durchlässiger, und es

tritt vermehrt Flüssigkeit in das Körpergewebe aus. Die Folge sind häufig Beschwerden wie Schmerzen und Schweregefühl in den Beinen. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die Venen gezielt zu schützen, um Fehlfunktionen vorzubeugen.

Was Sie für Ihre Venen tun können.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, die Venen funktionsfähig und elastisch zu erhalten. Regelmäßige Bewegung, Vermeidung von Übergewicht und Rauchen, richtiges Schuhwerk und kalt/warme Fußbäder können oftmals schon hilfreich sein.

Sehr sinnvoll ist es auch, die Beine öfter hochzulegen und mit einer Salbe oder einem Balsam leicht einzumassieren. Hier haben sich Wirkstoffe aus der Natur besonders bewährt. So entlasten Extrakte aus der Rosskastanie die Beine spürbar durch ihre abschwellende und schmerzlindernde Wirkung. Menthol sorgt sofort nach dem Auftragen für einen angenehm kühlenden Effekt und ein entspanntes Gefühl auf der Haut. Wichtig ist in jedem Fall eine regelmäßige Anwendung.



GlaxoSmithKline

